

Satzung der Evangelischen Hochschule Berlin für die Vergabe von Deutschlandstipendien



Amtliche Mitteilungen

XI / 2025 | 09. September 2025

Beschlossen im Akademischen Senat am 16. Juli 2025.

Herausgeber:
Der Präsident der
Evangelischen Hochschule Berlin
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin

Satzung der Evangelischen Hochschule Berlin für die Vergabe von Deutschlandstipendien

Zur Regelung der Vergabe von Stipendien nach dem Stipendienprogramm-Gesetz vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), zuletzt durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert, hat der Akademische Senat der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) gemäß Artikel 13 Absatz 1 Nr.1 der Grundordnung der EHB vom 22. März 2024 (Mitteilung I / 2024) am 16. Juli 2025 die nachfolgende Satzung inklusive der Anlage 1 „Vergabe von Stipendien an der EHB im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms“ beschlossen:

Das Deutschlandstipendium an der Evangelischen Hochschule Berlin ist der Third Mission zugeordnet. Die personelle Zuordnung und Aufgabenverteilung werden dort spezifiziert.

§ 1 Zweck des Stipendiums

Zweck des Stipendiums ist die Förderung begabter Studierender, die hervorragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben.

§ 2 Förderfähigkeit

Gefördert werden kann, wer im Studium bis zum Abschluss eines weiterführenden Studiengangs oder zum Beginn des Bewilligungszeitraums an der Evangelischen Hochschule Berlin immatrikuliert ist.

§ 3 Umfang der Förderung

(1) Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 300 €. Ein höheres Stipendium kann vergeben werden, wenn der Anteil an privaten Mitteln höher als 150 Euro ist.

(2) Die Evangelische Hochschule Berlin fördert den Kontakt der Stipendiat*innen mit den privaten Mittelgeber*innen in geeigneter Weise.

(3) Das Stipendium darf weder von einer Gegenleistung für den*die private*n Mittelgeber*in noch von einer Arbeitnehmertätigkeit oder einer Absichtserklärung hinsichtlich einer späteren Arbeitnehmertätigkeit abhängig gemacht werden.

§ 4 Bewerbungs- und Auswahlverfahren

(1) Der*Die Präsident*in schreibt die Stipendien durch Bekanntgabe an allgemein zugänglicher Stelle in geeigneter Form zum Sommersemester aus.

(2) In der Ausschreibung wird bekannt gemacht

1. die voraussichtliche Zahl der Stipendien,
2. ob und welche Stipendien für bestimmte Fachrichtungen oder Studiengänge festgelegt sind,
3. der regelmäßige Bewilligungszeitraum,
4. welche Bewerbungsunterlagen (Abs. 3 und 4) einzureichen sind,
5. die Form der Bewerbung und die Stelle, bei der sie einzureichen ist,
6. der Tag, bis zu dem die Bewerbung einzureichen ist,
7. dass nicht frist- und formgerecht eingereichte Bewerbungen im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung finden.

(3) Die Bewerbung erfolgt für das Studienfach, in dem die Einschreibung erfolgt oder beantragt ist. Die Bewerbung erfolgt schriftlich entsprechend der Bekanntmachung aus der jährlichen Ausschreibung.

(4) Mit dem Antrag auf ein Stipendium sind folgende Bewerbungsunterlagen einzureichen:

1. das Bewerbungsformular,
2. ein Motivationsschreiben im Hinblick auf das gesellschaftliche, kirchliche und soziale Engagement (max. 2 Seiten),
3. ein tabellarischer Lebenslauf,
4. Immatrikulationsbescheinigung (falls bereits immatrikuliert),
5. das Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung, bei ausländischen Zeugnissen eine auf das deutsche System übertragbare Übersetzung und Umrechnung in das deutsche Notensystem,
6. von Bewerber*innen um einen Masterstudienplatz das Zeugnis über einen ersten Hochschulabschluss sowie ggf. weitere Leistungsnachweise entsprechend den Zulassungs- und Auswahlbestimmungen für den Masterstudiengang,
7. ggf. Nachweise über bisher erbrachte Studienleistungen,
8. ggf. eine Stellungnahme einer hauptamtlich lehrenden Person bzw. eines*einer Lehrers*Lehrerin mit Schwerpunkt auf die besondere Begabung des*der Kandidaten*Kandidatin,
9. ggf. Praktikums- und Arbeitszeugnisse sowie Nachweise über besondere Auszeichnungen und Preise, sonstige Kenntnisse und weiteres Engagement.

Falls die Bewerbungsunterlagen nicht in deutscher Sprache vorliegen, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.

§ 5 Stipendienauswahlausschuss

(1) Aus den form- und fristgerecht eingereichten Bewerbungen wählt der Stipendienauswahlausschuss mit den Auswahlkriterien nach Absatz 5 die Bewerbungen aus, die in die Förderung aufgenommen werden können und weitere Bewerbungen, die in einer von ihm festgelegten Reihung nachrücken, wenn in die Auswahl aufgenommene Bewerbungen nachträglich zurückgezogen aus sonstigen Gründen nicht bewilligt werden können.

(2) Dem Stipendienauswahlausschuss gehören kraft Amtes der*die Präsident*in als Vorsitzende*r und ein*e Vizepräsident*in an.

(3) Die folgenden Mitglieder des Stipendienauswahlausschusses werden auf Vorschlag des*der Präsidenten*Präsidentin durch den Akademischen Senat auf eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt:

1. drei Professor*innen
2. ein*e Studierende*r
3. mit beratender Stimme bis zu drei Vertreter*innen der privaten Mittelgeber*innen
4. mit beratender Stimme der*die Beauftragte*r für Deutschlandstipendien.

Für jedes Wahlmitglied wird ein*e Stellvertreter*in gewählt; Wiederwahl ist zulässig. Scheiden ein Mitglied oder ein stellvertretendes Mitglied vorzeitig aus, so wird für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied oder ein neues stellvertretendes Mitglied gewählt.

(4) Der Stipendienauswahlausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Beschlüsse werden mit den Stimmen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden.

(5) Auswahlkriterien sind

1. für Studienanfänger*innen
 - a) die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung unter besonderer Berücksichtigung der für das gewählte Studienfach relevanten Einzelnoten oder
 - b) die besondere Qualifikation, die zum Studium in dem jeweiligen Studiengang an der EHB berechtigt,

2. für bereits immatrikulierte Studierende die bisher erbrachten Studienleistungen oder Ergebnisse einer Zwischenprüfung, für Studierende eines Masterstudiengangs auch die Abschlussnote des vorausgegangenen Studiums.

Bei der Gesamtbetrachtung des Potentials des*der Bewerbers*Bewerberin sollen außerdem insbesondere berücksichtigt werden:

1. außerschulisches oder außerfachliches Engagement wie eine ehrenamtliche Tätigkeit, gesellschaftliches, kirchliches, soziales, hochschulpolitisches oder politisches Engagement oder die Mitwirkung in Religionsgemeinschaften, Verbänden oder Vereinen,
2. besondere persönliche oder familiäre Umstände wie Krankheiten und Behinderungen, die Betreuung eigener Kinder, insbesondere als alleinerziehendes Elternteil, oder pflegebedürftiger naher Angehöriger,
3. besondere soziale Umstände, wie studienbegleitende Erwerbstätigkeiten, familiäre Herkunft oder ein Migrationshintergrund,
4. besondere Erfolge, Auszeichnungen und Preise, eine vorangegangene einschlägige Berufstätigkeit und Praktika.

§ 6 Bewilligung

(1) Die Hochschulleitung bewilligt die Stipendien auf der Grundlage der Auswahlentscheidung des Stipendenauswahlausschusses in der Regel für einen Bewilligungszeitraum von zwei Semestern.

(2) Die Bewilligung eines Stipendiums umfasst die Entscheidung über den Bewilligungszeitraum, die Höhe des Stipendiums sowie die Förderungsdauer. Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der Regelstudienzeit im jeweiligen Studiengang. Der Bewilligungsbescheid legt die weiteren Begabungs- und Leistungsnachweise, welche der*die Stipendiat*in erbringen muss, um der Hochschule die jährliche Begabungs- und Leistungsüberprüfung zu ermöglichen, sowie den Zeitpunkt fest, zu dem diese Nachweise vorzulegen sind.

(3) Als weitere Begabungs- und Leistungsnachweise können verlangt werden:

1. Bescheinigungen, über die im Rahmen des Studiums erbrachten Leistungen (insbes. Prüfungen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Exkursionen), die Aufschluss über die Qualität der Leistung geben;
2. kurze Darstellung des*der Stipendiaten*Stipendiatin über die weitere persönliche Entwicklung seit Bewilligung des Stipendiums oder seit der letzten Überprüfung, bezogen auf das Studium unter Einbeziehung des außerfachlichen Engagements, besonderer persönlicher oder familiärer Umstände;
3. Kurzgutachten eines*einer Lehrenden, bei dem oder der mindestens eine Prüfungsleistung abgelegt wurde.

(4) Die weiteren Begabungs- und Leistungsnachweise sind bis zu dem im Bewilligungsbescheid festgesetzten Termin vollständig vorzulegen. Nur bei rechtzeitiger Vorlage wird über die Verlängerung der Bewilligung von Amts wegen entschieden.

(5) Die Bewilligung und die Verlängerung einer Bewilligung erfolgen schriftlich und unter dem Vorbehalt, dass für den Bewilligungszeitraum private und öffentliche Stipendienmittel zur Verfügung stehen.

(6) Die Auszahlung des Stipendiums setzt voraus, dass der*die Stipendiat*in oder die Stipendiatin an der Evangelischen Hochschule Berlin immatrikuliert ist. Wechselt der*die Stipendiat*in während des Bewilligungszeitraums die Hochschule, wird das Stipendium entsprechend der bisherigen Bewilligung ein Semester lang fortgezahlt. Maßgeblich ist die Semesterdauer an der Evangelischen Hochschule Berlin. Die Bewerbung um ein erneutes Stipendium an der neuen Hochschule ist möglich.

(7) Das Stipendium wird auch während der vorlesungsfreien Zeit und, abweichend von Absatz 6, während eines fachrichtungsbezogenen Auslandsaufenthalts gezahlt.

§ 7 Verlängerung der Förderungshöchstdauer; Beurlaubung

(1) Verlängert sich die Studiendauer aus schwerwiegenden Gründen, wie zum Beispiel einer Behinderung, einer Schwangerschaft, der Pflege und Erziehung eines Kindes oder eines fachrichtungsbezogenen Auslandsaufenthalts, so kann die Förderungshöchstdauer auf Antrag verlängert werden.

(2) Während der Zeit einer Beurlaubung vom Studium wird das Stipendium nicht gezahlt. Bei Wiederaufnahme des Studiums im Anschluss an die Beurlaubung wird der Bewilligungszeitraum des Stipendiums auf Anzeige des Stipendiaten oder der Stipendiatin angepasst. Die Zeit der Beurlaubung wird auf die Förderungsdauer nicht angerechnet.

§ 8 Beendigung

Das Stipendium endet mit Ablauf des Monats, in dem der*die Stipendiat*in

1. die letzte Prüfungsleistung erbracht hat,
2. das Studium abgebrochen hat,
3. die Fachrichtung gewechselt hat oder
4. exmatrikuliert wird.

Wechselt der*die Stipendiat*in während des Bewilligungszeitraums die Hochschule, endet das Stipendium mit Ablauf des Semesters, für welches das Stipendium nach § 6 Absatz 6 oder 7 fortgezahlt wird.

§ 9 Widerruf

Die Bewilligung des Stipendiums soll mit mindestens sechswöchiger Frist zum Ende eines Kalendermonats widerrufen werden, wenn der*die Stipendiat*in der Pflicht nach § 10 Absatz 2 und 3 nicht nachgekommen ist oder entgegen § 4 Absatz 1 des Stipendienprogramm-Gesetzes eine weitere Förderung erhält oder die Hochschule bei der Prüfung feststellt, dass die Eignungs- und Leistungsvoraussetzungen für das Stipendium nicht mehr fortbestehen. Ein rückwirkender Widerruf der Bewilligung ist insbesondere im Fall der Doppelförderung möglich, ferner in den Fällen, in denen die Bewilligung auf falschen Angaben des*der Stipendiaten*Stipendiatin beruht.

§ 10 Mitwirkungspflichten

(1) Die Bewerber*innen haben die für das Auswahlverfahren notwendigen Mitwirkungspflichten zu erfüllen, insbesondere die zur Prüfung der Eignungs- und Leistungsvoraussetzungen erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Nachweise zu erbringen.

(2) Die Stipendiat*innen haben alle Änderungen in den Verhältnissen, die für die Bewilligung des Stipendiums erheblich sind, unverzüglich mitzuteilen.

(3) Die Stipendiat*innen haben der Hochschule die für Erfüllung ihrer Auskunftspflicht gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 4 des Stipendienprogramm-Gesetzes erforderlichen Daten zur Verfügung zu stellen.

§ 11 Inkrafttreten/Außerkräftreten

Diese Satzung tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der EHB in Kraft. Zugleich tritt die bislang geltende Satzung der Evangelischen Hochschule Berlin für die Vergabe von Deutschlandstipendien vom 28. Mai 2021 außer Kraft.

Anlage 1

Vergabe von Stipendien an der EHB im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms

Abschnitt I: Leistungsbewertung

Ziel des Deutschlandstipendium ist die Förderung begabter Studierender, die hervorragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben. Hierbei sind insbesondere die bisher erbrachten Leistungen in Noten zu berücksichtigen. Diese sollten den Durchschnitt von „gut“ nicht unterschreiten.

- **Bewertung der Leistungskriterien für Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger**

Kriterium	max. Stipendienpunkte
Durchschnittsnote Hochschulzugangsberechtigung oder besondere Qualifikation, die zum Studium in dem jeweiligen Studiengang an der EHB berechtigt oder die Abschlussnote des vorausgegangenen Studiums oder der Berufsausbildung	30

- **Bewertung der Leistungskriterien für immatrikulierte BA-Studierende**

Kriterium	max. Stipendienpunkte
Durchschnittsnote der bereits erbrachten Studienleistungen	30

- **Bewertung der Leistungskriterien für Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger des Masterstudiums**

Kriterium	max. Stipendienpunkte
Durchschnittsnote des vorangegangenen Studiums	30

- **Bewertung der Leistungskriterien für immatrikulierte MA-Studierende**

Kriterium	max. Stipendienpunkte
Durchschnittsnote der bereits im MA-Studium erbrachten Studienleistungen	30

- **Bewertungsschema Durchschnittsnoten**

Durchschnittsnote	Stipendienpunkte
1,0	30
1,1	29
1,2	28
1,3	27
1,4	26
1,5	25
1,6	24
1,7	23
1,8	22
1,9	21
2,0	20
2,1	19
2,2	18
2,3	17
2,4	16
2,5	15
2,6	14
2,7	13

2,8	12
2,9	11
3,0	10
3,1	9
3,2	8
3,3	7
3,4	6
3,5	5
3,6	4
3,7	3
3,8	2
3,9	1
ab 4,0	0

- **Bewertungsschema für studienrelevante Berufsabschlüsse auf der Grundlage von § 11 BerlHG**

Abschlussprädikat (Abschlussnote des relevanten Berufsabschlusses)	Bewertungspunkte
Sehr gut ($\leq 1,5$)	30
Gut ($\leq 2,5$)	25
Befriedigend ($\leq 3,5$)	15
Ausreichend ($\geq 3,5$)	10

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber mehrere einschlägige Berufsabschlüsse, wird der mit dem höchsten Punktwert berücksichtigt. Berufsabschlüsse ohne Nachweis des Prädikats oder der Abschlussnote werden mit 10 Punkten berücksichtigt.

Abschnitt II

- **Bewertung der weiteren Kriterien**

Für die Bewertung der weiteren Kriterien gilt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber die Erfüllung dieser Kriterien nachweisen muss. Die Auswahlkommission berät auf Grundlage dieser Nachweise, ob die jeweiligen Kriterien erfüllt sind und dafür Stipendienpunkte vergeben werden können. Die Auswahlkommission kann für Teilkriterien auch halbe Punkte vergeben. Die Teilkriterien werden wie folgt bewertet:

Kriterium	max. Stipendienpunkte
Persönlicher Werdegang (je 0,5 Punkt) Besondere Erfolge (z. B. nach Hauptschulabschluss Erlangung der Hochschulberechtigung), Auszeichnungen und Preise, eine vorangegangene Berufstätigkeit und Praktika (vorangegangenes Studium zählt nicht dazu), Darlegung der besonderen Begabung durch ein Empfehlungsschreiben eines*einer Professor*in bzw. eines*einer Lehrers*Lehrerin	1
Gesellschaftliches, kirchliches oder soziales Engagement (Gewichtung nach zeitlichem Umfang/Monat, FSJ/FÖJ pauschal 1 Punkt) Aktuelles außerschulisches oder außerfachliches Engagement wie eine ehrenamtliche Tätigkeit, gesellschaftliches, soziales, hochschulpolitisches oder politisches Engagement, Mitarbeit in Religionsgemeinschaften und kirchliches Engagement, Mitarbeit in Verbänden und Vereinen, FSJ/FÖJ	4
Persönliche Umstände (je 0,5 Punkt) Schwere/chronische Krankheit oder Behinderung, Betreuung eigener Kinder – insbesondere als alleinerziehendes Elternteil, pflegebedürftige nahe Angehörige	1,5

soziale Umstände (je 0,5 Punkt) studienbegleitende Erwerbstätigkeit, sozio-ökonomischer Hintergrund (z. B. Nicht-Akademiker-Familie), Migrationsgeschichte, Vollwaisen, Halbwaisen, Sozialwaisen, innerfamiliäres Engagement (z. B. Übersetzungsdienste)	1,5
Präsentation vor der Auswahlkommission und Motivations-schreiben	2

Es können maximal 10 Punkte vergeben werden.

Abschnitt III

Die ermittelten Stipendienpunkte werden jeweils pro Bewerber*in addiert. Die sich daraus ergebende Gesamtbewertung der Bewerber*in wird mit den Ergebnissen anderer Bewerber*innen verglichen. Daraus ergibt sich eine entsprechende Rangfolge für die Vergabe der Stipendien. Die Vergabe der Stipendien erfolgt in dieser Reihenfolge und unter Berücksichtigung der Stipendienbindung durch die fördernden Einrichtungen. Stehen mehrere Stipendien zur Verfügung, erfolgt die Vergabe an die Bewerberin bzw. den Bewerber mit der nächsthöheren Stipendienpunktzahl. Bei gleicher Stipendienpunktzahl entscheidet das Los. Bei einer hohen Anzahl an Bewerbungen behält sich die Auswahlkommission eine Vorauswahl in mehreren Stufen vor. Die Beurteilung der Bewerbungen im Vorauswahlverfahren erfolgt auf Grundlage der obengenannten Kriterien.